

Miteinander Kirche sein – Sendung - Mt 28, 16-20

Text

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28, 16-20)

„In tiefer Verbundenheit mit Jesus Christus bezeugen wir als Herz-Jesu-Priester (Dehonianer) die frohe Botschaft vom Leben in Fülle, besonders den Menschen am Rande, in einem einfachen, gastfreundlichen und offenen Lebensstil“. (Vision für die dt. Provinz)

Bitte

Dass der Heilige Geist mir zeigt, welche konkrete Sendung Christus uns heute aufträgt.

Punkte

In der Phantasie begegne ich Jesus wie in der Geschichte „auf dem Berg“. Ich „höre“ auf ihn hin: Wozu sendet er mich/uns heute?

Welches Profil unserer apostolischen Präsenz sollten wir meiner Meinung nach stärken? Was scheint mir zentral?

Wie könnten wir unsere Sendung als Gemeinschaft für die nächsten Jahre beschreiben? Welche Stichworte müssten da unbedingt dabei sein?

Kolloquium

Ich wende mich Gott zu und bespreche mich mit ihm, was sich mir als unsere Sendung jetzt nahe gelegt hat.

Ich erwäge: Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?